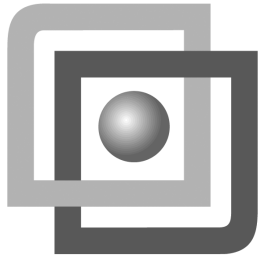


Lausbefall



**Neue
Apotheke**

Gemeinsam für Ihre Gesundheit

Kostenlose Service-
Information

Lausbefall

Läuse sind Parasiten der Haut, die sich gerne in dicht behaarten Bereichen aufhalten. Sie sind Blutsauger. In Abständen von zwei bis drei Stunden nehmen sie durch Stiche in die Haut eine blutige Mahlzeit zu sich. Die weiblichen Läuse legen Eier ab, die in Kapseln (Nissen) an die Haare angeklebt werden.

Erkennen der Infektion

Der Biss der Kopflaus ist schmerzlos, juckt aber stark. Kopfläuse kleben ihre Eier an die Haare. Kopfläuse sind nur etwa zwei bis drei Millimeter lang.

Am liebsten leben sie im dichten Haarbewuchs an der Kopfrückseite oder hinter den Ohren. Kopfläuse können die Farbe des Haares annehmen. Deshalb sind sie zuerst schwer erkennbar. Die Lebensspanne (vom Ei bis zur geschlechtsreifen Laus) beträgt durchschnittlich 30 Tage. Sie ist abhängig von der Temperatur und der Luftfeuchtigkeit in der Umgebung und kann sich unter optimalen Bedingungen auf bis zu 18 Tage verkürzen. Kurz nach der Befruchtung legt eine weibliche Kopflaus ungefähr 100 Eier. Die Eier sind farblos und durchsichtig. Sie werden in den Nissen in Kopfhautnähe an den Haaren befestigt. Dazu wird eine Kitsubstanz produziert, die sehr haltbar ist. Die an der Bissstelle entstehenden Pappeln jucken stark. Oft kommt es zu ekzemartigen Hauterscheinungen, die sich durch Kratzen noch verstärken. Dann kann ein zusätzlicher bakterieller Befall zu Lymphknotenschwellungen führen.

Ursachen

Nicht mangelnde Hygiene ist verantwortlich - Läuse werden durch Berührung und Nähe übertragen. Im Gegensatz zu der früher vorherrschenden Meinung hat die Übertragung von

Läusen nichts mit den hygienischen Verhältnissen zu tun. Läuse springen nicht, sind aber sehr schnelle Läufer. Sie gelangen von einem Menschen zum anderen, wenn sich z. B. die Kopfhaare berühren. Auch ausgeliehene Mützen, Hüte und Schals können Läuse übertragen. Ein ausgefallenes Haar, das mit Nissen behaftet ist, überträgt Läuse ebenso wie ein geliehener Kamm. Gerade Kopfläuse sind heute durch das Ausleihen von Kleidungsstücken wieder weiter verbreitet. An Garderoben hängen Kleidungsstücke eng beieinander. Da kann sich eine Kopflaus bequem von einem Kleidungsstück zum nächsten begeben. Deshalb sind in Schulen und Kindergärten oft große Gruppen befallen. Aber auch die Häufung in Familien beruht auf derselben Ursache.

Abhilfe

Die gängigen Kopflausmittel sind rezeptfrei in der Apotheke erhältlich. Man unterscheidet zwischen lausabtötenden Mitteln, die Pyrethrum-Alkaloide (Goldgeist forte/ Insectopedicul) enthalten, die für den Menschen weitgehend ungefährlich (keine Anwendung bei Säuglingen!)

Lausbefall

sind und solchen mit erstickend wirkenden Ölen oder Dimethicon (Aesculo-Gel, Weidenteer Shampoo von Rausch, Nyda-L, Jacutin), die die Läuse und Nissen verkleben. Wichtig ist immer die vollständige Entfernung der Nissen durch spezielle Kämmen aus dem Haar des Befallenen, weil kein Mittel die Nissen vollständig abtötet bzw. erstickt. Gemeinhin empfiehlt sich die zweimalige Behandlung der Haare im Abstand von neun Tagen, um ein Wiederaufflammen der Infektion zu vermeiden. Kopfläuse überleben nur kurz (max. vier Stunden) auf Stofftieren und Bettwäsche, aber sie legen auch dort ihre Eier als Nissen ab, die zwei Wochen überleben können. Waschen bei 60°C, Erstickten durch zweiwöchiges Aufbewahren in eng anliegenden Plastiktüten oder Einfrieren für 24h in der Tiefkühltruhe zerstören die Läuseeier. Gelingt es, die frisch geschlüpften Kopfläuse vier Stunden vom Blutsaugen abzuhalten, sind sie verhungert.

Vorsicht!

Bei Säuglingen sollten Läusemittel nur unter ärztlicher Aufsicht angewendet werden, da die Wirkstoffe

durch die dünne Haut aufgenommen werden können.

Vermeidung weiterer Ansteckung

Unterbrechen Sie den Infektionszyklus! Keine falsche Scham: Informieren Sie Ihre Umgebung (Freunde, Kindergarten, Schule, Nachbarn)! Durch die Art der Übertragung haben es Läuse leicht. Sie können die Verbreitung eindämmen. Wer wen angesteckt hat, lässt sich sowieso nicht feststellen.

Wenn sie nicht betroffen sind, ist die beste Vorbeugung, den Körperkontakt mit Personen zu vermeiden, die Läuse haben. Sie sollten auch keine Gegenstände ausleihen, wie z. B. Mützen, Hüte, Schals, Haarbürsten, Kämmen, Handtücher, Bettwäsche, etc.

Informationen

Benötigen Sie weitere Informationen zum Thema, so fragen Sie uns bitte oder vereinbaren Sie einen Termin für ein intensives Beratungsgespräch. Gerne führen wir dieses Gespräch auch in unserem Beratungsraum.

Ihr Team der
Neuen Apotheke

Neue Apotheke
Luisenthaler Str. 2a
61184 Karben
Tel 06039-3591